

Hausaufgabentipps für Eltern



Sinn und Zweck

Durch Hausaufgaben soll das im **Unterricht Erarbeitete geübt, wiederholt, vertieft und angewendet** werden. So lernen die Schüler nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause. Als Lehrkraft oder Eltern erfährt man, was ein Schüler schon selbstständig kann bzw. wo er noch Unterstützung braucht. Sie als Eltern haben die Gelegenheit, sich einen Einblick in die Unterrichtsinhalte und die Fortschritte Ihrer Tochter/Ihres Sohnes zu verschaffen.

Gleichzeitig werden die Schüler an **regelmäßiges und eigenverantwortliches Arbeiten** herangeführt. Sie organisieren Lernvorgänge und wählen die geeignete Arbeitstechnik.

Sie erfüllen erste kleinere Pflichten und setzen Prioritäten. Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und können auf die nächste Unterrichtsstunde vorbereiten.

Die Hausaufgaben können je nach Leistungsvermögen und individueller Situation differenziert werden, da jeder Schüler anders ist.

Grundsätze

Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und sind so beschaffen, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn sie grundsätzlich auch **ohne Ihre Unterstützung** bearbeiten kann.

Sie/er sollte deshalb die Hausaufgaben in der Regel selbstständig und eigenverantwortlich erledigen und sich nicht zu sehr auf Ihre Hilfe verlassen. Sollten Sie dennoch nach Unterstützung gefragt werden, ist weniger oft mehr. Sagen Sie die Lösung nicht einfach vor. Aus Bequemlichkeit könnte es dann nämlich sein, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn Sie ständig fragt und die eigenen Anstrengungen einstellt. Suchen Sie gemeinsam nach einem Lösungsweg oder geben Sie praktische Hinweise: „Schau doch mal im Lexikon oder bei Wikipedia nach!“

Zeitlicher Rahmen

Als Faustregel gilt: Hausaufgaben sollten (bei konzentriertem Arbeiten) die folgenden Zeiten nicht überschreiten:

- 1. und 2. Klasse: 30 Minuten
- 3. und 4. Klasse: 60 Minuten
- 5. und 6. Klasse: 90 Minuten
- ab 7. Klasse: 120 Minuten
- ab 9. Klasse: 160 Minuten

Allerdings sollte man für Übungszeiten die individuellen Unterschiede der Schüler berücksichtigen. Leistungsschwächere Schüler benötigen mehr Übung und mehr Wiederholungen; schwierige Unterrichtsinhalte erfordern mehr Zeit.

Bedenken Sie immer auch die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das Arbeitstempo Ihrer Tochter/Ihres Sohnes.

Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn die Hausaufgaben einmal nicht verstanden oder sitzt sie/er unverhältnismäßig lange daran, brechen Sie die Hausaufgaben ab und machen Sie eine entsprechende Notiz im Hausaufgabenheft. So erhält der Lehrer eine direkte Rückmeldung und kann gegebenenfalls gemeinsam mit Ihnen nach der Ursache bzw. nach einer Lösung suchen.

Feste Zeiten

Halten Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn dazu an, **feste Zeiten für die Erledigung der Hausaufgaben in den Tagesablauf** einzuplanen. Berücksichtigen Sie dabei die individuellen Unterschiede: Manche Schüler wollen die Hausaufgaben direkt nach der Schule erledigen und sind noch fit, andere brauchen erst eine Pause, um sich dann wieder auf die Hausaufgaben konzentrieren zu können. Denken Sie auch an die Tagesplanung, zum Beispiel an Nachmittagsaktivitäten, kurze Schultage etc. Behalten Sie die vereinbarte Zeit und den Umfang im Auge. Damit die Konzentration nicht leidet, erinnern Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn an Lernpausen, in denen sie/er etwas trinken oder sich bewegen kann.

Arbeitsplatz

Achten Sie darauf, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn die **Hausaufgaben immer an einem festen Platz** erledigt. Der **Schreibtisch sollte aufgeräumt** sein, damit Ihr Kind nicht abgelenkt wird. Störungen durch Geschwister, das Radio oder den Fernseher sollten dabei ausgeschlossen werden.

Loben Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn für vollständige und ordentliche Hausaufgaben. Verbessern Sie nicht jeden Fehler. Sagen Sie nie direkt die Lösung!

- Kontrollieren Sie vor allem im 1. und 2. Schuljahr die Vollständigkeit der Hausaufgaben und die Ordnung in der Schultasche.
- Sorgen Sie für vollständiges Schulmaterial.
- Fragen Sie die Lehrer, bevor etwas „anbrennt“.
- Lesen Sie auch die Hausaufgabentipps für Schüler.

Vollständigkeit

Die Hausaufgaben werden von den Lehrern in unterschiedlichen Zeitabständen und auf verschiedene Weise (Überprüfung, Vortrag, Vorzeigen etc.) auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Sie werden über vergessene Hausaufgaben informiert. Häuft sich die unzuverlässige Anfertigung der Hausaufgaben, werden wir in einem gemeinsamen Gespräch die Ursachen klären und geeignete Maßnahmen erörtern.

Vergessene Hausaufgaben müssen nachgearbeitet werden, notfalls auch übers Wochenende oder durch angeordnete Nacharbeit in der Schule am Nachmittag. Die Erledigung der Hausaufgaben wird im Zeugnis über die Mitarbeit bzw. das Arbeitsverhalten berücksichtigt.

Man lernt nie aus

Lernen liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Schule und Elternhaus. Deshalb sollten Sie immer deutlich Interesse an den Aufgaben Ihres Kindes zeigen. Loben Sie es für seine Erfolge, ermutigen Sie es bei kleineren Rückschlägen, lassen Sie sich etwas von ihm vorlesen, besuchen Sie gemeinsam eine Bücherei, machen Sie Rechenspiele usw.

Bei den Hausaufgaben sehen Sie, ob Ihrer Tochter/Ihrem Sohn das Lernen eher leichtfällt oder ob sie/er sich schwertut. Beobachten Sie, ob Ihr Kind eher flüchtig arbeitet, ob es keine Lust hat oder die Aufgaben wirklich nicht versteht. Im Austausch mit den Lehrern erhalten Sie wichtige Informationen. Bitte nehmen Sie die Ratschläge ernst!